

II-2001 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 985/J

1981 -02- 25

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. LICHAL
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die Praxis sozialistischer Personalpolitik im Zusammen-
hang mit der Besetzung der Planstelle des Leiters des
Bezirkspolizeikommissariates Währing

Um die mit Wirksamkeit vom 1.1.1981 zu besetzende Planstelle des Leiters des Bezirkspolizeikommissariates Währing bewarb sich - neben ausgezeichnet qualifizierten, eine höhere Dienstklasse aufweisenden Polizeibeamten - der der Fraktion Sozialistischer Gewerkschafter angehörige Dr. Friedrich Rafenstein. Obwohl sich der Genannte erst in der Dienstklasse VI befand, wurde er auf die ausgeschriebene Planstelle ernannt, wobei 14 Polizeibeamte der Dienstklasse VII übergangen wurden.

Angesichts dieser neuerlichen, nicht auf die rangmäßige bzw. fachliche Qualifikation, sondern ausschließlich auf die parteipolitische Präferenz zugunsten eines sozialistischen Bewerbers abgestellte und daher rechtsstaatlich außerordentlich bedenkliche Planstellenbesetzung im Innenressort richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

A N F R A G E :

- 1) Aus welchen Erwägungen wurde der - gegenüber seinen Mitbewerbern in einer niedrigeren Dienstklasse befindliche - Dr. Friedrich Rafenstein auf die ausgeschriebene Planstelle des Leiters des Bezirkspolizeikommissariates Währing ernannt?

- 2) War Ihnen zum Zeitpunkt der Planstellenbesetzung bekannt, daß durch die Ernennung Dr. Rafensteins 14 Mitbewerber der Dienstklasse VII übergangen wurden?
- 3) War Ihnen zum Zeitpunkt der Planstellenbesetzung bekannt, daß Dr. Rafenstein Mitglied der Fraktion Sozialistischer Gewerkschafter ist?
- 4) Welchen Einfluß hatte die Mitgliedschaft Dr. Rafensteins bei der Fraktion Sozialistischer Gewerkschafter auf seine Ernennung zum Leiter des Bezirkspolizeikommissariates Währing?